

27. IV. 1918

142

Die Fleischzufuhren aus der Ukraine.

Ueber die gegenwärtigen und zu erwartenden Fleischzufuhren aus der Ukraine hat sich der Leiter der Vieh- und Fleischverwertungsgesellschaft gegenüber dem Vertreter einer hiesigen Korrespondenz folgendermaßen geäußert: Obwohl irgendeine Ziffer über den tatsächlichen Bestand an Rindvieh in der neuen Volksrepublik Ukraine nicht mit statistischer Genauigkeit genannt werden kann, ist es doch eine feststehende Tatsache, daß die Landwirtschaft der Ukraine über noch große unerschlossene Viehbestände verfügt. Die Berichte der behördlichen Vertreter, die seit kurzem ihren Amtssitz in der Ukraine haben, sowie die Mitteilungen der privaten Reisenden, die jetzt das Land kennen lernen, stimmen hierin mit dem Fachurteil der berufenen Kenner des Landes und seiner Verhältnisse völlig überein. Einzelne Sendungen ukrainischen Viehs, dessen Qualität übrigens sehr gut ist, sind auch schon bei uns eingetroffen. Um die seitens unserer mit der ukrainischen Regierung geschlossenen Vereinbarungen bezüglich der Vieheinfuhr wurde unlängst ein Vieh- und Fleischeinfuhr-Syndikat geschlossen, dem nun die „Vieh- und Fleischverwertungsgesellschaft“, die „Dezeg“ und berufene Vertreter der Viehhändlerkreise angehören. Da besonders die südlichen Provinzen der Ukraine über starke Bestände an großen Schafherden verfügen, dürfte zu erwarten sein, daß Schafe in größeren Mengen aus der Ukraine eingeführt werden können, sobald die jetzt nicht unbedeutenden technischen Verkehrsschwierigkeiten behoben sein werden. Anders steht es mit der Einfuhrmöglichkeit von Schweinen. Diese dürften für lange Zeit nur mit geringen Mengen in Rechnung zu stellen sein.